



# SICHERUNG DER GOÄ-ERLÖSE DURCH DEN EINSATZ EINER MOBILEN APPLIKATION

Dr. Peter Görlich (medule GmbH)

Markus Stein (ETHIANUM)

Februar 2015

## **GOÄ-Problematik aus Sicht einer Klinik**

- › Herausforderungen und Problemstellungen bei der GOÄ-Erlössicherung
  - › Definition der Aufgabenstellung
  - › Ziele hin zu einer nachhaltigen GOÄ-Erlössicherung

## **Angebot einer mobilen APP zur GOÄ-Erlössicherung**

- › Vorstellung des Entwicklungspartners
- › Mobile APP als Lösung der definierten Aufgabenstellung
  - › Aufruf zur und Ausblick auf Projektpartnerschaft

**Innerhalb von 6 Monaten erfolgreiche  
Implementierung der GOÄ-Erlössicherung**

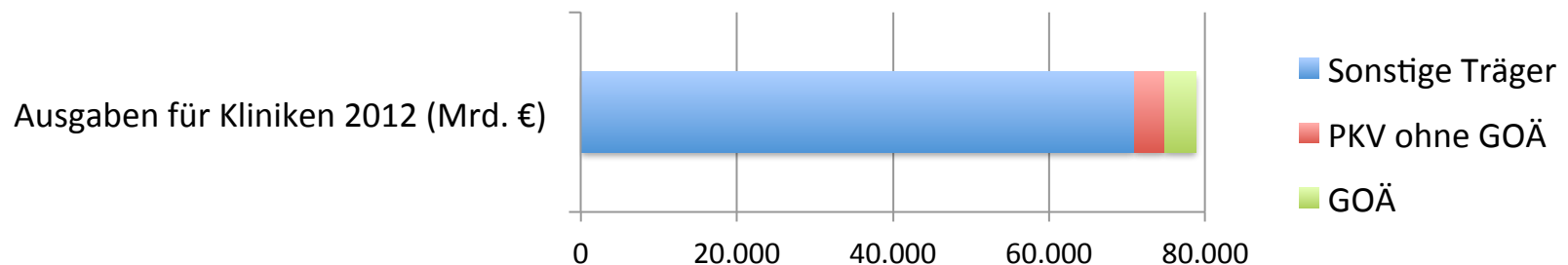
## Von der Problemstellung zur Zielformulierung



## Zweite wichtige Säule neben der DRG-Abrechnung in deutschen Kliniken

### > 4 Milliarden € GOÄ-Ausgaben der PKV in Kliniken 2012

- › Grundleistungen: 117 Millionen €
- › Sonderleistungen: 2,85 Milliarden €
- › Laborleistungen: 489 Millionen €
- › Strahlendiagnostik: 585 Millionen €



Quelle: [https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Gesundheit/Gesundheitsausgaben/AusgabenGesundheitPDF\\_2120711.pdf](https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Gesundheit/Gesundheitsausgaben/AusgabenGesundheitPDF_2120711.pdf)

### Privatklinik mit hoher Expertise in der Abrechnung ambulanter / stationärer Leistungen

- › Hoher Durchdringungsgrad digitaler Daten
- › Aber: Ungenügende Erfassung von GOÄ-relevanten Leistungen am „Point of care“
  - › Ungenügende Abbildung der GOÄ-Erlöse mit erbrachten Leistungen?
  - › Gleichzeitig: hoher monetärer Aufwand für Privatliquidation (PVS)

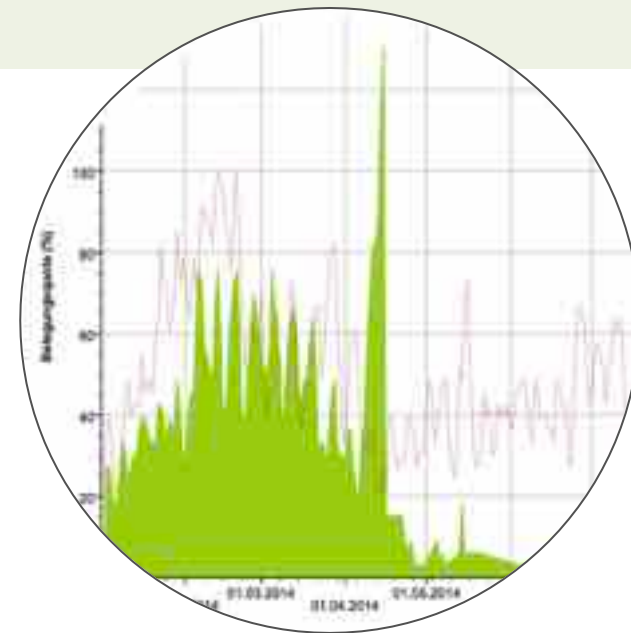


## Erfassung aller GOÄ-relevanten Leistungsdaten

- › Vollständige Leistungserfassung in allen Bereichen der Klinik (Ambulanz, Station, OP)
  - › Unterstützung der Dokumentation am „Point of Care“
- › Erfassung aller für die Rechnungsstellung notwendiger Parameter (z.B. Materialien)
  - › Überführung der erfassten Daten in Primärsysteme
  - › Reduktion des Aufwands zur GOÄ-Rechnungsstellung



## Mobile Applikation zur nachhaltigen GOÄ-Erlössicherung

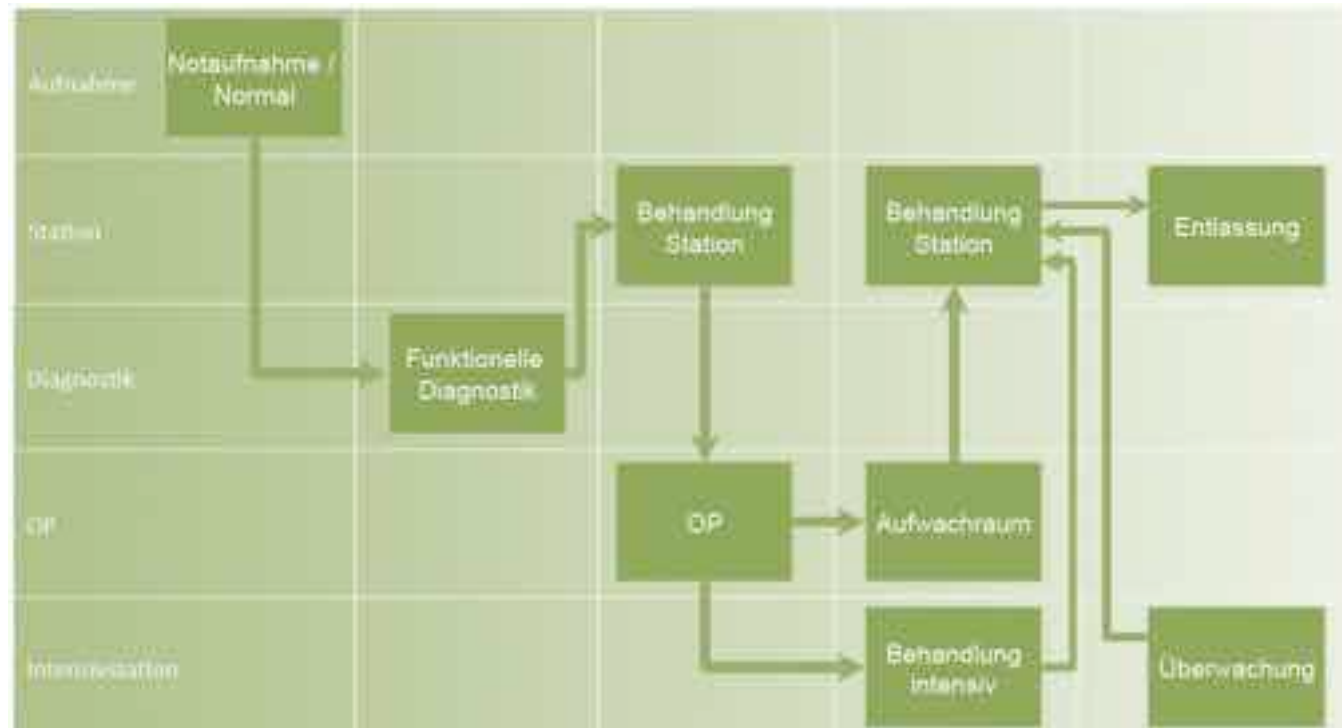


## Gründung 2011

- › Management-Expertise aus Akutklinik, Rehabilitation und Ambulanz
- › Entwicklungsleiter und Projektmanager mit langjähriger Anwendungserfahrung
- › Aktueller Mitarbeiterstand: fünf Personen plus Entwicklerpool (20+ Programmierer)
  - › Fokussierung der Produktentwicklung auf Mobility und Kennzahlensysteme
    - › Nachhaltige Finanzierung







## „Prozesslandkarte Krankenhaus“

- › Meist keine dezentralen Arbeitsplätze zur Datenerfassung
- › Nachhaltige und vollständige Erfassung von Daten mittels mobiler Devices



- › Android-APP mit Möglichkeit einer Offline-Nutzung
  - › WLAN-Anbindung nur für Datenimport und -export in Primärsysteme
  - › Keine patientenbezogene Datenhaltung bei Abmeldung bzw. Abschalten
  - › Nutzung der Handschriftenerkennung von SAMSUNG-Tablet-Computern
  - › Export der erfassten Daten in das klinische und das administrative System

## Definition von Leistungsketten („Maßnahmen“)

- › Überführung der „GOÄ-Sprache“ in klinikeigene Begrifflichkeiten
- › Zuweisung von beliebig vielen GOÄ-Ziffern zu klinikeigenen Maßnahmen
- › Festlegung des generellen Hebesatzes für klinikeigene Maßnahmen
  - › Einfache Erstellung von Analogziffern



## Vollständige Erfassung der Leistungen am Point of Care

- › Maßnahmenauswahl variiert nach klinischem Kontext (z.B. Station vs. OP-Bereich)
  - › Selektive Auswahl von Leistungen und Anpassung mit Hebesätze
    - › Transparenz über mögliche Erlössituation
- › Automatische Ergänzung von Zuschlägen (z.B. ambulante Operation)
  - › Hinweise zur Erfassung von Aufwandsgründen und Materialien



## AUSBLICK UND PROJEKTAUFRUF

### Vorbereitungsphase 3 Monate

- › Identifikation geeigneter Fachbereiche und Organisationseinheiten (z.B. Privatstationen)
  - › Definition der Maßnahmenpakete („GOÄ-Leistungsketten“)
- › Gestellung von 3 Samsung-Tablet-Computern pro teilnehmende Klinik
  - › Anpassung der Datenexport-Schnittstellen
  - › Schulung der betreffenden Mitarbeiter

### Umsetzungsphase 3 Monate

- › Kontinuierliches Monitoring durch erfahrende Projektpartner
  - › Evtl. Anpassung der Maßnahmenkataloge
- › Evaluation der Mitarbeiterzufriedenheit und Erlössicherung

**Wir bieten 2 Kliniken die Implementierung  
der mobilen Applikation innerhalb von 6 Monaten**